



## Stellungnahme des Zentrums für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ)

B.A. Katholische Theologie, Beifach

18.02.2013

### *Vorbemerkungen*

Bei dem projektierten Studienprogramm handelt es sich um den Studiengang Katholische Theologie als Beifach im Zwei-Fächer-Studiengang an der JGU. Das Studienprogramm basiert weitgehend auf dem Magister-Studiengang Katholische Theologie, der 2011 durch AKAST erfolgreich akkreditiert wurde.

Für das Akkreditierungsverfahren wurde die externe Expertise eines Fachgutachters eingeholt.

Ferner fließen die Anmerkungen des bischöflichen Ordinariats Mainz ein, welchem gemäß dem Beschluss der KMK v. 13.12.2007 ein kirchliches Mitwirkungsrecht zusteht.

Das bischöfliche Ordinariat Mainz hat der Akkreditierung des Studiengangs B.A. Katholische Theologie als Beifach mit seinem Schreiben vom 05.02.2013 zugestimmt.

Das Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung empfiehlt die Einrichtung des Studiengangs Katholische Theologie, Beifach. Bis zum 25. Februar sind Ergänzungen zu folgenden Sachverhalten nachzureichen:

### *Modularisierung*

Das Studienprogramm entspricht den Kriterien für modularisierte Studiengänge. Die Modulgrößen bewegen sich um den Richtwert 12LP +/- 3 LP. Die einzige Ausnahme bildet das Wahlpflichtmodul B5a bzw. B5b mit jeweils 5LP.

- Erbeten wird eine kurze Erläuterung, welche Strategie dieser Konzeption (5LP im Wahlpflichtmodul B5a bzw. B5b) zugrunde liegt und ob ggf. eine Angleichung an die Mainzer Rahmenvorgaben möglich wäre.

### *Zugangsvoraussetzungen*

Die Zugangsvoraussetzungen sind hinreichend deutlich.

Entsprechend den Forderungen der Lissabon-Konvention sind Leistungen anzuerkennen, wenn „keine wesentlichen Unterschiede“ hinsichtlich der extern erworbenen Qualifikation zu jenem qualifikatorischen Anforderungsprofil des Studiengangs an der JGU bestehen. Dabei gilt das

Prinzip der Beweislastumkehr. Hinzu kommt, dass die Entscheidung über die Anerkennung innerhalb einer zuvor festgesetzten, angemessenen Frist zu erfolgen hat. Wird eine Leistung nicht anerkannt, sind den Antragstellern/innen Wege einer möglichen späteren Anerkennung aufzuzeigen. Diesen Aspekten wird in der aktuellen Prüfungsordnung des Studiengangs grundsätzlich Rechnung getragen. Da an der JGU überdies weitere Maßnahmen für eine universitätsweite Strategie im Umgang mit dieser Fragestellung erarbeitet werden, sollten diese Veränderungen auch vom Fach im Blick behalten werden.

- Die JGU wird in Kürze dafür Sorge tragen, dass diesen Aspekten bereits über die Musterprüfungsordnung Rechnung getragen wird. In der Zwischenzeit bietet es sich an, diese Sachverhalte in der Außendarstellung der Prozesse sowie im Rahmen der Beratung zu berücksichtigen und das Verfahren auf die erworbenen Qualifikationen/Kompetenzen abzustimmen. Dasselbe gilt für Anrechnungsverfahren von an anderen Hochschulen erworbenen Leistungen.

### *Prüfungen*

Der vorliegende Studiengang weist eine für ein Beifach vergleichsweise hohe Anzahl an Prüfungs- und Studienleistungen auf. Dies äußert sich zum einen in der erhöhten Anzahl an Prüfungen innerhalb eines Moduls (z.B. Modul B9: 3 Prüfungen) als auch in der Kumulation von mehreren Prüfungsleistungen verschiedener Module im gleichen Zeitraum (z.B. im zweiten Fachsemester).

Seitens des Fachs wurde diese Konzeption bereits im Antrag (vgl. S. 5) schlüssig mit der Begründung dargelegt, die Polyvalenz zum Vollstudiengang Katholische Theologie zu erhalten (vgl. auch: Information des Fachs zur „Beteiligung der Studierenden an der Konzeption des Studiengangs Katholische Theologie als Beifach im Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang“).

- Mit Blick auf eine Reakkreditierung des Studiengangs wird erbeten, einer möglichen Reduzierung der Prüfungsbelastung im Beifach verstärkte Aufmerksamkeit zu widmen.

### *Studiengangziele*

Die positive Würdigung der praktischen Ausrichtung des Moduls B14 seitens der Gutachter mündet in die Empfehlung, dass Modul in Richtung einer „Rhetorische[n] Übung“ oder hinsichtlich der Möglichkeit der „Einbringung eines Praxisbezugs, der das Kernfach des Bachelors ergänzt“ zu erweitern.

- Es wird empfohlen, die vom Gutachter angeregte Option im Rahmen der Reakkreditierung des Studiengangs in fünf Jahren im Blick zu behalten.

### *Berufsfeldorientierung*

Im Unterschied zu den Abschlüssen des Magister/ Magistra Theologiae und dem Bachelor/ Master of Education ist das Berufsprofil der Studierenden im Beifach Katholische Theologie – wie im Antrag schlüssig dargelegt – abhängig von dem gewählten Kernfach.

- ➔ Erbeten wird eine kurze Rückmeldung über die drei häufigsten Kombinationen mit dem Beifach Katholische Theologie

### *Internationalisierung*

Zur Stärkung der Internationalisierung des Studiengangs regt der Fachgutachter an, die Möglichkeit zu geben, Prüfungsleistungen in englischer Sprache ablegen zu können.

- ➔ Es wird empfohlen, die vom Gutachter angeregt Option im Rahmen der Reakkreditierung des Studiengangs in fünf Jahren im Blick zu behalten.